

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 89.

Samstag den 25. Juli

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1098. (2)

Nr. 1256.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Herrn Vinzenz Demšer und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider ihn Elisabeth Gorjanz, geborne Fick, S. Nr. 7 zu Formach, die Klage auf Verjähr. und Erlösenerklärung der Forderung aus dem Schulscheine ddo. 23. Juni 1807, intab. 1. Juli 1807, pr. 1500 fl. intabulirt auf der Halbhube, Haus-Nr. 7 zu Formach, dem Pfarrhofs Altentack sub Urb. Nr. 68, Rectf. Nr. 62, dienstbar angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tzagsagung auf den 22. August l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verhandlung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Herr Max. Zebal in Laak als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich widrigens selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laak am 30. Juni 1840.

Z. 1097. (3)

Nr. 1328.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es sey in Folge Protocoll-Erledigung vom 2. Juli 1840, Z. 1328, über freiwilliges Ansuchen der Verlassgläubiger und Erben, nach der in der Stadt Laak sub Haus-Nr. 13, am 28. Mai 1840 verstorbenen Maria Schink, in den Verkauf der Verlassfahrnisse und des Hauses Nr. 13, Urb. Nr. 12, am Plage in Laak sammt Waldantheilen, dann des Gartens Urb. Nr. 13, pod meznizam genannt, durch öffentliche Feilbietung gewilligt, und hiezu der Tag auf den 4. August l. J., und zwar für die Realitäten und des Hauses Vormittags von 9 bis 12 Uhr und für die Fahrnisse Nachmittags von 2 bis 6 Uhr festgesetzt worden. Wovon die

Kaufslustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Fahrnisse Meistbothe bar, die Realitäten Meistbothe aber mit einem Drittel am Tage der Licitation, das zweite Drittel binnen sechs Monaten, und das dritte Drittel binnen einem Jahre nebst 5% Interessen zu bezahlen seyn werden, und daß vor der Licitation 10% des Aufrufspreises vom Hause, und Waldantheilen pr. 985 fl., und vom Garten pr. 60 fl. als Vadium zu erlegen seyn werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laak am 2. Juli 1840.

Z. 1091. (3)

Nr. 1518.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Johann Besoff von Masern, in die öffentliche Versteigerung der dem Stephan Primosch von Masereben eigenthümlichen Realität und des ihm gehörigen Mobilars, wegen einer Forderung pr. 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der 1. auf den 10. August, der 2. auf den 14. September und der 3. auf den 14. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Masereben mit dem Besoffe bestimmt, daß, wenn obgenannte Realität um den Schätzungswert pr. 207 fl. und das Mobilare um den Schätzungspreis pr. 18 fl. 56 kr. oder darüber bei der ersten und zweiten Feilbietungstzagsagung nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 17. Juni 1840.

Z. 1090. (3)

Nr. 1557.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Herrn Johann Kosler zu Reifnitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Lucas Petrutsch zu Zhernze eigenthümlichen, auf 578 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, der auf einigen Grundstücken stehenden, auf 10 fl. 45 kr. geschätzten Feldfruchte, und des auf 4 fl. 40 kr. bewerteten Mobilars, wegen einer Forderung pr. 310 fl. M. N. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 5. August, der zweite auf den 9. September und der dritte auf den 14. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Zhernze mit dem Besoffe bestimmt worden, daß, wenn obgenannte  $\frac{1}{4}$  Hu-

te sammt Feldfrüchten und Mobilare bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. Juni 1840.

Einladung zur Unterzeichnung von **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, auf die **Schiller = Ausgabe**

der **Geschichte Napoleons**, von der Wiege bis zum Grabe.

**Für alle Völker**

deutschen Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der deutschen und französischen Literatur von

**C. T. Weine.**

15 Bändchen. Sauber geheftet in schönem allegorischem Umschlag, geziert mit 30 — 40 Kunstblättern, Darstellungen aus des Mannes und seiner Zeit ewiger Geschichte.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen; ihm folgen in Zwischenräumen von je 14 Tagen die übrigen pünktlich nach, so daß die Vollendung des Werks nicht Jahre lang, wie bei mehreren ähnlichen Unternehmungen, sondern nur auf einige Monate in Aussicht steht.

Den Preis eines jeden Bändchens haben wir — des Werkes allgemeinste Verbreitung zu fördern — mit Kunstblättern in Schwarz auf nur 3 gr., mit Kunstblättern colorirt auf nur 4 gr. festgestellt. Sammler erhalten auf sechs Exemplare das siebente von jeder Buchhandlung frei. Jedes Bändchen enthält 3 — 4 Bogen Text und 2 — 3 Kunstblätter.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, wird Subscription angenommen auf die elegante und höchst wohlfeile

**Fubel = Ausgabe:**  
Leben und Thaten

**Friedrich's des Großen,**

Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch

von

**Dr. Friedrich Förster,**

k. preussischem Hofrath und Director der k. Kunst-Kammer in Berlin.

Dieses deutsche Nationalwerk erscheint in Schillerformat, auf Belinpapier in 15 bis 16 Hefen, mit vielen Bildern und Porträts, in zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Subscriptionspreise: mit schwarzen Bildern das Heft zu 3 Gr., 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr., oder 12 kr. C. M. oder 14 kr. Rh.; mit illuminirten Bildern das Heft zu 4 Gr., 5 Sgr., oder 15 kr. C. M. oder 18 kr. Rh.

Das ganze Werk wird spätestens bis Ende d. J. vollständig geliefert.

3. 1088. (3)

**Bezirks = Richter'stelle.**

Auf einer Bezirks-Herrschaft in Oberkrain ist die Richter'stelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M., nebst Kost, Wohnung und Bedienung, verbunden ist. Die mit dem erforderlichen Wahlfähigkeits-Decrete, und den Zeugnissen über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung versehenen Bewerber um diese Bezirks-Richter'stelle wollen sich binnen 14 Tagen bei dem Herrn Dr. Napretsch in Laibach anmelden.

Laibach den 16. Juli 1840.

3. 1103. (3)

**An z e i g e.**

Ein Witwer, im 45. Jahre seines Alters, welcher laut glaubwürdiger Zeugnisse in der krainischen, deutschen, illyrischen und italienischen Sprache politische und Civil-, Kanzlei-, öffentliche und Privat-Schul-, dann Cassiers- und Kanzlei-Schul-Dienste geleistet, als Deconomies-Beamte, Verwalter und Grundbuchsführer gedient hat; zur Errichtung der Civil- und A. R. A. Registratur insbesondere angestellt und verwendet wurde; übrigens nicht allein in den deutschen Schulclassen, sondern auch in der italienischen Sprache den Unterricht zu ertheilen und Kanzlei-Dienste zu leisten befähigt ist: wünscht in einer oder andern der ausgemiesenen Eigenschaften gegen annehmbare Bedingnisse Dienste anzunehmen.

Die allfälligen Anträge sind portofrei an das (Laibacher) Zeitungs-Comptoir abzugeben.

3. 1105. (3)

**Ein Wagen,**

welcher halbgedeckt und gelb lackirt ist, steht im Gasthof zur goldenen Schnalle sogleich um einen billigen Preis zum Verkaufe, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

# Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen  
noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

# Tesschan, Semtsch

u n d

# Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **23,903** Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener - Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,  
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von  
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. zc.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-  
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotierte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

### A n m e r k u n g.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die

Nr. 71471 (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. 200,000 W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Preßburg.

„ 28406 (Gold-Grat.-Gew.-Actie)	2400 Actien und in Barem fl. 20000 W. W.	—	Jos. Maschel in Wien.
„ 150441	1200 „ „ „ „ „ 10000	—	M. Schöffner's Söh. in Grätz.
„ 98911 (Gold-Grat.-Gew.-Actie)	400 Actien und in „ „ 5000	—	F. W. Böhm in Olmütz.
„ 109439	„ „ „ „ „ 2500	—	M. Lueß in Pest.
„ 67768	„ „ „ „ „ 2000	—	F. E. Fulb in Frankfurt a. M.
„ 148122	„ „ „ „ „ 1500	—	unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
„ 4290	„ „ „ „ „ 1000	—	J. Reiß in Lemberg.
„ 53740	„ „ „ „ „ 1000	—	J. v. Sterzinger in Wien.
„ 70083	„ „ „ „ „ 1000	—	F. E. Fulb in Frankfurt a. M.
„ 66750 (Gold-Grat.-Gew.-Actie)	5000 Actien und in Gold 2000 Duc.	—	Jos. Werner in Wien.
„ 23643	simile 1200 „ „ „ „ 500	—	Fr. Rom in Adelsberg.
„ 32900	simile 800 „ „ „ „ 300	—	J. v. Sterzinger in Wien.
„ 1285	simile 600 „ „ „ „ 200	—	J. Koffler in Nagy-Banya.
„ 45500	simile 400 „ „ „ „ 100	—	W. Kieger in Frankfurt a. M.

Die Actien von Jetschan, Semtsch und Laukorzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne.

Joh. Ev. Wutscher.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 23. Juli 1840.

Hr. Ignaz Bel, Magistrats-Beamte, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Carl Ritter v. Maffei, päpstlicher Consul, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Joh. v. Rosmini, Doctor der Rechte, mit Familie, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Constantin Graf v. Sienienschky, Privater, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Julius Battery, Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Julius Vile, Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Fink, Hütten-Verwalter, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Anreiter, Handelsmann, mit Gattin, von Wien nach Triest. — Hr. Freiherr v. Königsbrunn, k. k. Landrechts-Actuar, mit Gemahlinn, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Dr. Vincenz Archer, k. k. Landrath, mit Familie, von Triest nach Neustadt. — Frau Birta Leva, Privade, von Triest nach Gräfenberg. — Hr. Franz Kelling, Handlungs-Buchhalter, von Wien nach Triest. Den 24. Hr. Franz Schönerer, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Bovarovsky, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Marcus Brillant, Handelsmann, von Lemberg nach Triest. — Hr. Ludwig Knoll, Handelsmann, von Wien nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Juli 1840.

Der ledigen Anna N., Dienstmagd, ihr Kind weiblichen Geschlechts, nothgetauft, alt  $\frac{1}{2}$  Stunde, im Civilspital Nr. 1, an Schwäche.

Den 18. Matthäus Mole, Institutsarmer, alt 70 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 99, an der Abzehrung.

Den 19. Lorenz Mallenschegg, Sträfling, alt 21 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an der Scrophelsucht. — Dem Hrn. Georg Raßgon, Posamentirermeister, sein Kind Wilhelm, alt 1 Jahr und 11 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 50, am potischen Uebel.

Den 21. Lucia Bergant, Dienstmagd, alt 42 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 22. Dem Hrn. Franz Kodel, Baumwollspinner, sein Kind Maria, alt 1 Jahr und 8 Monate, in der St. Petersvorstadt Nr. 120, am krankhaften Zahnen. — Der Hochwürdige Herr Alois Knee, emeritirter Pfarrer, starb in seinem 81. Lebensjahre, in der Polanavorstadt Nr. 80, an Altersschwäche.

Den 23. Dem Hrn. Jacob Hlepsz, Schneider, sein Kind Wilhelm, alt 3 Wochen, in der Capuziner-vorstadt Nr. 48, an Schwäche.

## Im k. k. Militär-Spital.

Den 13. Michael Frontel, Gemeiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, 20 Jahre alt, am Nervenfieber.

Bei  
Ignaz Edlen von Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

**H a n d b u c h**  
zur  
Geschäftsführung

der  
**Wirthschaftsämter**

überhaupt,  
und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Illyrien,  
von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbüchel.  
Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. E. M.

**Grundrisse**

eines  
vollständigen Systems

der  
**Staatsarzneikunde**

für

Ärzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,  
von

Georg Math. Sporer,

k. k. Subernialrath und Protomedicus in Laibach.  
Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag brosch.  
1 fl. E. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erhebende Vervollkommnung der öffentlichen Medicinalpflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Erzielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern Begründung des physischen Gemeinwohles stets ge-  
deiblichere Mittel zugeführt werden, machen jede Erscheinung in dem Gebiete dieser hohen Anforderung erwünscht, sobald eine wirkliche Forderung des dießfälligen wissenschaftlichen Strebens hiedurch begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine, im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene, „Abhandlung über die fieberhaften Volkskrankheiten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erhoben zu sehen, hat die Grundzüge eines vollständigen Systems der Staatsarzneikunde hier auf eine Art dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Erfahrung, tiefes Forschen, unermüdetes Streben nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die vielfachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stützen, auf welchen seine Ansichten in der Darstel-

lung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsarzneikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen Lehrkanzeln vorgetragenen sehr verschieden erscheint, nicht zu beheben vermag, so können doch ohne Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen Mittel und Wege, welche zur festeren Begründung des physischen Menschenwohles führen, leichter erforscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Erkenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem vorgesezten edlen Bestreben nicht versage.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Udler, J.**, großer Katechismus in Denksprüchen, welche aus den Stellen der b. Schrift, aus den Worten der heiligen Kirchenlehrer und andern Eiedervernen, Denkweisen und Sprichwörtern bestehen. Eger 1838. 24 fr.

**Albach, J. G.**, heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen. Sechste Originalausgabe mit 6 Stahlstichen. Pesth 1840. 3 fl. 36 kr., gebunden in Goldschnitt mit Schuber 4 fl. 50 kr.

**Brauner, Dr. Fr. X.**, Maria, die Morgenröthe unseres Heiles. Marianisches Gebet- und Betrachtungsbuch mit 3 Kupfern. Wien 2 fl. 40 kr.

**Gebrig, J. J.**, Marianischer Wallfahrer. Undächtige Verehrung der allerseiligsten Jungfrau und Gottes Mutter Maria an den ihr gewidmeten heiligen Wallfahrts-Gnadenorten, durch besondere Wallfahrts-, dann Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebete und Gesänge in vier Abtheilungen: I) Von den Wallfahrten überhaupt und den Marianischen insbesondere. II) Marianische Wallfahrtsreise. III) Marianische Wallfahrts-Andachten im Gnadenorte. IV) Rückreise und Heimkehr des Marianischen Wallfahrers — Mit einem Kupfer und den Abbildungen der vorzüglichsten Marianischen Gnadenbilder. (8 Bogen — 190 Seiten.) Geheftet 24 kr.

**Hirscher, Dr. J. B. v.**, die Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Gottes und Weltheilandes. Zweite Auflage. Tübingen 1840. 1 fl. 30 kr.

**Kempfen, Th. v.**, vier Bücher von der Nachfolge Christi. Sammt Anwendung und Gebeten des P. Gonnellieu. Ins Deutsche übersetzt von Joh. Stark. Neunzehnte, durchaus verbesserte, mit Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion- und Bespergebeten vermehrte Auflage. Augsburg 1839. 48 kr.

3. 1119. (1)

Im Kaffeehause Nr. 34, am alten Markt, ist vom 1. Juli d. J. angefangen die Allgemeine Zeitung zu vergeben.

3. 1100. (3)

Verlautbarung.

Bei der Herrschaft Savenstein in Unterfrain werden am 6. August 1840, Früh um

8 Uhr, 2000 Oesterreicher Eimer Weine vom Jahre 1838, meist ne aber vom Jahre 1839, licitando aus freier Hand verkauft werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Herrschaft Savenstein am 15. Juli 1840.

3. 1115. (2)

Museal = Ferien.

Vom 24. Juli bis zu dem 4. September l. J. bleibt das Landes-Museum verschlossen, daher mögen die mittlerweile eingesendeten Geschenke entweder an die lödlich ständisch Verordnete: Stelle oder an die drei Herren Curatoren gefälligst eingesendet werden. — Vom Curatorium des frainischen Landes-Museums. Laibach den 18. Juli 1840.

3. 1106. (3)

Den 19. d. M. um 1 Uhr Nachmittags wurden in der Stern-Allee auf einer Bank, in der Nähe des Brunnens, mehrere Briefe sammt 15 fl. im Gelde verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen eine angemessene Belohnung im hiesigen Zeitungs-Comptoir abgeben.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 1086. (3)

Nr. 2404.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Breßquar, als Gessionär des Mathias Dollnitscher, wider Thomas Dollnitscher von St. Martin am Savestrome, pto. schuldigen 375 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen gebörigen, der Pfalz Laibach sub Nr. 28 et Rect. Nr. 98 dienstbaren, gerichtlich auf 3006 fl. 40 kr. bewertheten, zu St. Martin sub Cons. Nr. 16 behausen Hube, dann der auf 142 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stute, 2 Kübe, 1 Ochsen, 2 Kalbinnen, 2 Weidelswägen, 1 Wirthschaftswagen, 1 Steyermagerl etc. bewilligt, und deren Vornahme auf den 24. August, 24. September und 26. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaume worden, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieamt eingesehen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß jeder für die Realität Mitbietende 300 fl. zu Händen der Licitationscommission als Badium zu erlegen haben wird.

Laibach am 1. Juli 1840.